

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 35. Stück.

Den 1. September 1832.

Inhalt.

Roland und Kaiser Otto. Eine Phantasie. — Einführung
des neuen Magistrats. — Milde Wohlthaten für die Armen
der Stadt. — Verzeichniß der Predigten. — Verzeichniß der
Gebornen &c. — 55 Bekanntmachungen.

Roland *) und Kaiser Otto **).

Eine Phantasie.

Der große Kurfürst reitet alljährlich durch Berlin,
Wenn nachtumhüllt vom Jahre die letzten Stunden fliehn.
Da schauet er die Dinge, die jüngst entstanden, an
Und knüpfet ernste Reden und weise Sprüche dran.
So — trauet nur der Sage! — geht unser Roland auch
Umher vom zwölften Schlage bis hin zum Morgenhauch.
Doch wählet er bedächtig zur Runde sich die Nacht,
Wenn Wichtiges und Großes die Zeit der Stadt gebracht.
Dann kommt er mit dem Schwerte und neigt das alte
Haupt,
Und schüttelt seine Locken beschneyet und bestaubt,
Und

*) Das Sinnbild der Gerechtigkeit, welchem die Sage den
Namen des Helden Karls des Großen verliehen.

**) Kaiser Otto II. verlieh Halle das Stadtrecht im J. 981.

Und wandelt durch die Straßen, besieht die Häuser sich,
 Bis in dem Dämmerlichte der Sternenschein erblich.
 Und an der Rathhausecke wo Kaiser Otto steht,
 Da neiget er sich dreymal und grüßt die Majestät.
 So ist er umgewandelt zur Nacht des Februar,
 Als Doctor Luthers Leiche in unsern Mauern war *);
 So hört' er Johann Friedrichs Gefängnißseufzer an **),
 Und sah den Schwedenkönig, den ritterlichen, dann †).
 Als August Hermann Francke sein Waisenhaus gebaut,
 Da hat er segenspendend es freundlich angeschaut.
 Doch sah er finstern Blickes hier Feindesfahnen wehn,
 Und wollte sieben Jahre ††) nicht von der Stelle gehn.
 Seit aber Friedrich Wilhelm den Scepter wieder führt,
 Da ist er oft gewandelt, bald froh und bald gerührt.
 So ist er mir erschienen, eh dieses Tages Licht
 Die letzte Nacht verscheuchte, und geb' ich treu Bericht.
 Er stand mit ernstem Sinnen am Löwenbrunnen da,
 Und nach der Rathhauszimme das kühne Auge sah.
 „O Kaiser, sprach er, dräben, der diesen Ort zur Stadt,
 „Ihr selber stets zum Segen, voll Huld erhoben hat,
 „Bernimm die frohe Kunde, die ich mit Fleiß erlauscht,
 „Dein Wächter an der Saale, die heut so freudig rauscht,
 „Du kennst den frommen Fürsten, der Preußens Völker
 führt,
 „Du hast sein edles Walten wohl um dich her gespürt,
 „Der hat mit Huld und Weisheit, was du begannst,
 vollbracht,
 „Die Bürgerschaft von Halle mit neuem Glanz bedacht.
 „Das Unvollkommne weicht dem kräft'gen Ruf der Zeit,
 „Auf daß es besser werde im Lande weit und breit,
 „Und

*) Die Nacht vom 20. zum 21. Februar 1546.

***) Kurfürst Johann Friedrich wurde im Schmalkaldischen Kriege in der Schlacht bey Mühlberg den 24. April 1547 von Kaiser Karl V. gefangen genommen und mit nach Halle geführt.

†) Nach der siegreichen Schlacht bey Breitenfeld den 7. September 1631.

††) Vom October 1806 bis October 1813.

„Und eine neue Ordnung ward dieser Stadt verliehn,
 „Daß altes Recht und Sitte in ihren Mauern blühen.
 „Erwählet hat der Bürger den neuen Magistrat,
 „Und heute wird er sitzen zum ersten Mai zu Rath.
 „Ich kenne seine Glieder, wohl Mancher ist dabey
 „Der war schon viele Jahre in Krieg und Frieden treu.
 „Gewiß in ihrem Walten ist wohl die Stadt bestellt,
 „Nur fehlet noch dein Segen, den sprich, so dir's ge-
 fällt.“

Und von dem Postamente herab der Kaiser stieg,
 Und wendete das Antlitz; der Saale rauschen schwieg.
 Und ernstern Blickes sprach er, den Scepter ausgestreckt:
 „Gefegnet sey, mein Halle, von Gottes Huld bedeckt.
 „Gefegnet sey dein König, gefegnet dein Senat,
 „Gefegnet jeder Bürger in rechtlich frommer That.
 „Gefegnet deine Brunnen, gefegnet deine Flur,
 „In deinen Häusern wohne beym Glück die Eintracht nur,
 „Und Ruhm auf Ruhm bekron' der weisen Lehrer Zahl,
 „Und besser werd' es täglich im stillen Saalethal!“
 Er sprach und stellte wieder sich an den Platz und schwieg,
 Herauf am Sternenhimmel die Morgenröthe stieg;
 Doch dreymal neigte Roland sich vor der Majestät
 Und ging mit frohen Blicken zur Stelle, wo er steht.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Einführung des neuen Magistrats.

Nachdem in Folge der auch unserer Stadt von Sr. Majestät allergnädigst verliehenen revidirten Städteordnung das Collegium der Stadtverordneten, als der Vertreter der gesammten Bürgerschaft, bereits früher die Mitglieder des neuen Magistrats erwählt hatte und
 der

der Chef desselben aus den vorgeschlagenen 3 Personen allerhöchsten Orts bestimmt worden war, fand am 24sten d. M. nach Verfügung Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg, als der nächsten Aufsichtsbehörde der Stadt, die feyerliche Einsetzung der neuen Obrigkeit derselben statt.

Dieselbe besteht aus folgenden Personen:

- 1) Hr. Dr. Mellin, Oberbürgermeister, Ritter des rothen Adlerordens.
- 2) Hr. Bertram I.
- 3) Hr. Adlung
- 4) Hr. Bertram II. } besoldete Stadträthe.
- 5) Hr. Wucherer, Fabrikherr, Rittmeister a. D., Ritter des eisernen Kreuzes und des rothen Adlerordens.
- 6) Hr. Dürking, Kaufmann, Ritter des rothen Adlerordens.
- 7) Hr. Belger, Königl. Landgerichtsrath, Ritter des rothen Adlerordens.
- 8) Hr. Dr. Eiselen, Prof. der Staatswissenschaften, Ritter des eisernen Kreuzes.
- 9) Hr. Kूपrecht, Kaufmann.
- 10) Hr. Merckell, Fabrikant.

An dem genannten Tage früh um 10 Uhr, der gewöhnlichen Sessionszeit des Magistrats, versammelten sich die sämmtlichen Mitglieder desselben, sammt den Herren Stadtverordneten, von dem Balkon des Rathhauses mit Musik begrüßt, in dem großen Sitzungssaale und erwarteten hier den Commissarius der Königl. Regierung zu Merseburg, Herrn Regierungsrath Wachsmuth, welcher aus seiner Behausung durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Mellin, Herrn Stadtrath Bertram I. und Herrn Justizrath Dr. Dryander, dem Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung, abgeholt wurde. Nachdem derselbe in Folge
sei-

seiner Commission in einer kurzen Rede den neuen Magistrat in seine Rechte und Pflichten eingesetzt hatte, nahm Herr Justizrath Dr. Dryander das Wort, und machte den Magistrat und die Stadtverordneten auf ihr gegenseitiges Verhältniß und die daraus hervorgehenden Verpflichtungen in ergreifender, zu Herzen genommener Rede, deren Schluß ein feyerliches, dem gnädigsten Landesvater ausgerufenes Lebehoch bildete, aufmerksam. Zuletzt sprach Herr Oberbürgermeister Dr. Mellin den Dank des Magistrats gegen die Königl. Regierung und die Herren Stadtverordneten aus.

Bei einer von Seiten der letzteren veranstalteten festlichen Mittagstafel im Saale des Stadtschützengrabens, welcher auf das geschmackvollste geziert war, vereinigte sich eine sehr große Anzahl Hallischer Bürger aus allen Ständen um ihre Vertreter und ihre Obrigkeit. Die allgemeine, wahrhaft erhebende Freude wurde gesteigert durch die Anwesenheit des Hrn. Oberregierungsrath Krüger und des Hrn. Oberregierungs- rath v. Krosigk, welche außer dem Herrn Commissarius von Seiten der Königl. Regierung die Einladung zu diesem Feste angenommen hatten, und der eingeladenen Chefs sämmtlicher hiesigen Königl. und akademischen Behörden, der Geistlichkeit und der Franckeschen Stiftungen. Kräftige Toasts auf das Wohl des allgeliebten Monarchen, der Königl. Regierung zu Merseburg und ihrer anwesenden Mitglieder, des neuen Magistrats, der Stadtverordneten, so wie der alten städtischen Behörden, welche die Stadt in schweren Zeiten sorgfältig und glücklich durch manche Klippen hindurchgeführt, wurden ausgebracht. So wurde bey dem Blicke auf die Zukunft der Vergangenheit nicht vergessen, und auch den aus der öffentlichen Verwaltung der Stadt jetzt ausscheidenden, ehrenwerthen Männern und den Mitgliedern des ehemaligen Gemeinderaths die ihrem treuen Wirken gebührende Anerkennung

nung zu Theil *). Möge dieses achte Bürgerfest, an welchem das Band der Eintracht so sichtbar erfreulich alle Anwesende umschlang, ein Bild der Zukunft geben, möge das Bewußtseyn, ein gemeinsames Werk zu treiben, Alle Glieder der städtischen Administration besetzen, bey ihren Bestrebungen leiten und ihre Thätigkeit erfolgreich machen, daß nie die Stimme der Selbstsucht oder der Leidenschaft da erschalle, wo nur Weisheit und Erfahrung, nur Gerechtigkeit und Menschenliebe das Wort führen sollen. Heil der Stadt bis in die spätesten Zeiten! Segen Gottes mit der neuen Obrigkeit! Ehre dem Könige!

2.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

10) In einer vergnügten Gesellschaft wurde für die Armen gesammelt 17 Egr. 6 Pf.

Halle, den 27. August 1832.

Die Curatoren der Armenkasse.
Lehmann. Kunde.

3.

*) Wer denkt nicht hiebey an die Zeit feindlicher Invasionen und unaufhörlicher Truppenzüge, an die Regulirung des städtischen Schuldenwesens, an die Jahre der Theuerung und die Wirksamkeit des Brodtvereins, an die Einrichtung der Armenpflege, an die Erbauung des neuer Stadthospitals, so wie die Errichtung des Arbeitshauses und an die allenthalben in das Auge springenden Verschönerungen der Stadt?

3.

Am eilften Sonntage nach Trinitatis (den 2. September) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Hesekiel. Um 2 Uhr Herr Diac. Lic. Franke. — Katechismuspredigten: Montag den 3. Sept. um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehrlich. Mittwoch den 5. Sept. Hr. Superint. Guerike. Freitag den 7. Sept. Herr Superintendent Fulda. — Allgemeine Beichte Sonnabend den 1. September Derselbe.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Herr Candidat Kiesel. Um 11 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Consistorialrath und Professor Dr. Holuck. — Allgemeine Beichte Sonnabend den 1. Septbr. Herr Professor Dr. Marks.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Candidat Dehlmann.

In der Domkirche: Um 9½ Uhr Herr Domprediger Dr. Kienäcker. Um 2¼ Uhr Herr Hosprediger Dr. Dohlhoff. — Vorbereitung Sonnabend den 1. Septbr. Herr Domprediger Dr. Blanc.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hesekiel.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Vahron.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

4.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle zc.

Julius. August 1852.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 25. May dem Landgerichts-
Calculator Gräwen ein Sohn, Maximilian Sixtus
Oscar.

- Oscar. (Nr. 1435.) — Den 25. Julius dem Fleischer Trothe eine Tochter, Wilhelmine Elisabeth Bertha. (Nr. 1484.) — Den 2. August dem Oberbergamts-Kanzlisten Meyer eine T., Caroline Henriette Louise Marie. (Nr. 208.) — Den 14. dem Maurergesellen Waage ein Sohn, Friedrich Wilhelm Heinrich. (Nr. 1027.) — Dem Maurergesellen Hertel ein S., Johann Gottfried Carl. (Nr. 1427.) — Den 19. dem Handarbeiter Nebel ein S., Carl Gottlob Heinrich. (Nr. 1470.)
- Ulrichsparochie:** Den 24. Julius dem Sattlermeister Herrmann ein S., Friedrich Albert. (Nr. 1646.) — Den 12. August dem Schneidermeister Caspari ein S., Andreas Erdmann Hermann. (Nr. 296.)
- Morixparochie:** Den 30. Junius dem Handarbeiter Schmidt ein Sohn, Friedrich Gottfried Ludwig. (Nr. 2042.) — Den 4. August dem Fuhrmann Zeibig ein Sohn, Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 2128.) — Eine unehel. T. (Nr. 849.) — Den 19. dem Salzstieber Hohndorf ein S., Hermann Christian Gottlieb. (Nr. 554.) — Den 20. dem Schlossermeister Wamsler eine T., Caroline Marie Auguste. (Entbindungsanstalt.)
- Domkirche:** Den 16. August dem Maurergesellen Seyffert ein S., Christian Friedrich Carl. (Nr. 2014.)
- Neumarkt:** Den 9. August dem Schenkewirth Vehring ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 1252.) — Den 11. dem Kaufmann Köppe ein S., Heinrich Carl. (Nr. 1245.) — Dem Mustus Hezenröther eine T., Marie Dorothee Emma. (Nr. 1229.)
- Glauch:** Den 28. Julius dem Administrator der Waisenhaus-Apothek Hornemann eine T., Johanne Wilhelmine Louise. (Nr. 1670.) — Den 21. August dem Fischlermeister Dietrich eine T., Auguste Emilie. (Nr. 1671.) — Den 22. dem Handarbeiter Kreuzmann eine T., Theresie Amalie. (Nr. 1767.)

b) Ge.

b) Getraucte.

Marienparochie: Den 26. August der Fleischer Trothe mit C. W. verwittw. Gerlach geb. Vogelmann. — Der Schuhmacher Igel mit M. R. C. Gerhardt.

Ulrichsparochie: Den 26. August der Handarbeiter Blossfeld mit R. L. Lindner.

Moritzparochie: Den 27. August der Maurergeselle Pörsch mit M. E. Saak.

Domkirche: Den 26. Aug. der Tuchbereiter Schaumborg mit J. M. Meinhardt.

Neumarkt: Den 26. August der Handarbeiter Hoffmann mit J. S. J. verwittw. Becher.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 21. August des Pastors zu Dorf Wehlen bey Pirna Schubert Wittwe, alt 65 J. 2 M. Wassersucht. — Des invaliden Unterofficiers Elecke Z., Johanne Wilhelmine, alt 3 J. 8 M. 3 W. 6 Z. Scharlachfieber. — Den 23. des Handarbeiters Meißner nachgel. Z., Caroline Pauline, alt 4 J. 3 M. Scharlachfieber. — Den 24. des Zimmergesellen Lüttich Ehefrau, alt 32 J. 5 M. 2 W. 5 Z. Lungenschwindsucht. — Des Buchbinders Schneider Z., Marie Friederike, alt 2 M. 3 W. 6 Z. Krämpfe. — Den 25. der Schmiedegeselle Werner, alt 21 J. 8 M. 3 Z. Rückenmarkschlag. — Den 26. des Güterschaffners Pechstein S., George Ernst Hermann, alt 6 M. 3 W. Zahnfieber.

Ulrichsparochie: Den 21. August des gewesenen Lieutenants v. Bähr Z., Albertine Friederike Agnes Emma, alt 9 M. 2 W. 1 Z. Gehirnentzündung. — Den 23. des Schlossermeisters Aust Z., Christiane Sophie Friederike Therese, alt 1 J. Krämpfe. — Des Landgerichtsboten Winkler S., Friedrich Wilhelm Theodor, alt 4 J. 5 M. 6 Z. Gehirnwasserfucht.

Moritzparochie: Den 21. August des Schuhmachersmeisters Dierrich Ehefrau, alt 56 J. 3 M. Gallenruhr. — Den 25. des Kreisgerichts Actuaris Bamm

me

me Ehefrau, alt 29 J. 9 M. 3 W. Krämpfe. — Den 26. der Kreisgerichts-Actuarius Hamme, alt 36 J. Brechruhr. — Den 27. des Maurergesellen Berner S., Johann Friedrich Hermann, alt 9 M. 2 W. 3 Z. Krämpfe.

Domkirche: Den 22. August des Handarbeiters Dietrich Z., Johanne Friederike Emilie, alt 7 M. 1 W. 4 Z. Krämpfe. — Den 24. des Tuchmachergesellen Laursch S., Johann August Ephraim, alt 18 J. 4 M. 1 W. 6 Z. Wassersucht.

Neumarkt: Den 19. August des Maurergesellen Pinckert nachgel. Z., Marie Rosine, alt 49 J. 1 Z. Lungenschlag. — Des Tagelöhners Tochter nachgel. S., Johann Friedrich, alt 2 J. 10 M. 3 W. Streckfuß. — Den 21. des Königl. Försters Dathe zu Freyburg an der Unstrut Wittwe, alt 74 J. 9 M. Altersschwäche. — Den 23. eine unehel. Z., alt 9 M. Krämpfe. — Des Schenkwirthe's Wehring S., Friedrich Wilhelm Carl, alt 2 W. Lungenschwäche.

Geb. 20. Gest. 21. — 1 mehr gestorben als geboren.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Das der hiesigen Brau-Commanditengesellschaft zugehörige, allhier in der Brauhausgasse belegene, sogenannte Brandbrauhaus mit der ehemaligen Brauerwohnung und den dazu gehörigen Schuppen, ingleichen das auf dem Bauhofe belegene große Malzhaus, welches wegen seiner schönen großen Böden und Niederlagen sich besonders zur Aufschüttung von Getreide und Aufbewahrung kaufmännischer Güter eignet, soll, da die Pachtzeit des jetzigen Pächters mit Weihnachten d. J. abläuft, anderweit auf 3 oder 6 Jahre öffentlich meistbietend im Ganzen oder Einzelnen verpachtet werden.

Sch

Ich habe hierzu im Auftrag der Vertreter der Societät einen Termin auf den 10. September c. Nachmittag 3 Uhr in meiner Schreibstube anberaunt, und lade Pachtlustige hierzu ein.

Die Bedingungen können täglich bey mir von 9 bis 11 Uhr eingesehen werden.

Halle, den 3. August 1832.

Der Justizcommissarius Wilke.

N a c h w e i s u n g

der Bestraften bey der Polizeybehörde zu Halle in dem Zeitraum vom 25. Julius bis mit 24. August 1832.

1) Wegen Vagabondirens, fehlender Legitimation, Aufstiegens u. dergl. 30 Personen,

Bemerkung: Hiervon wurden 4 Individuen im Arbeitshause aufgenommen und 8 auswärtige Umhertreiber in ihre Heimath gewiesen.

2) wegen Scandals und dergl. Unfugs 19 "

3) " Bettelns 8 "

Bemerkung: Hiervon wurde 1 Bettler im Arbeitshause aufgenommen und 1 in seine Heimath gewiesen.

4) wegen Verberbergung fremder Personen ohne Meldung 2 "

5) " Führung ungestempelten Maaßes 3 "

6) " nächtlichen Gästezuges (Schenk- wirths) 3 "

In Summa 65 Personen.

Außerdem wurden

7) wegen Diebstahls, Fälschung, Excesses und dergl. zur Untersuchung gezogen und an d. betreffenden Justizbehörden abgegeben 17 Personen.

Bemerkung: Bey 4 Diebstählen wurden die entwendeten Gegenstände resp. theilweise wieder herbeygeschafft.

Halle, den 26. August 1832.

Der Oberbürgermeister Dr. Mellin.



Höheren Bestimmungen zu Folge soll die Untersuchung der häuslichen und Gesundheits-Umstände der Kriegsreserve, und Landwehr-Mannschaften I. Aufgebots bey den jährlichen Kreisrevisionen statt finden, weshalb diejenigen in hiesiger Stadt sich aufhaltenden Kriegsreserve- und Landwehr-Mannschaften I. Aufgebots, welche Gründe haben, sich dieser Untersuchung zu unterwerfen, hierdurch aufgefordert werden:

den 5. September c. früh 6 Uhr im Gasthose zum grünen Hofe vor dem obern Steinhore persönlich zu erscheinen.

Halle, den 20. August 1832.

Der Oberbürgermeister Dr. Mellin.

In der Packkammer des Postamts sind nachverzeichnete Gegenstände unabgefordert liegen geblieben:

- 1) 1 Packet in Leinwand M K à St. Perau 1 Pfd. 12 Loth;
- 2) 1 Kiste bloß P T 2. Halle 17 Pfund;
- 3) 1 Tabakspfeife;
- 4) 1 Paar bunte Schuhe und ein Tabaksbeutel;
- 5) 1 Kiste bloß A K Halle 2 Pfund 12 Loth;
- 6) 1 Regenschirm.

Die unbekanntenen Eigenthümer werden mit Bezugnahme auf §. 60 bis 64 des Porto-Tax-Regulativs vom 18. December 1824 aufgefordert, die Abholung unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und Zahlung der Packkammergefälle, so wie der sonstigen baaren Auslagen zu bewirken. Halle, den 22. August 1832.

Königl. Preuß. Postamt.

In Abwesenheit des Postdirectors
Reinstein.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Advocat Schmidt in Deyernaumburg.

2) An

- 2) An Hrn. Mechanikus Heuer in Braunschweig
nebst 1 Packet H. M. H. 1½ Pfd.
- 3) An Herrn Stud. Ortlepp in Kalbe.
- 4) An Herrn W. Vohten in Cöln.
- 5) An Jacob Heideck in Dessau.
- 6) An die Wittwe Schaar in Diezkan.
- 7) An Herrn Assessor Meißner in Delitzsch.
- 8) An den Unterofficier Kopoll in Erfurt.
- 9) An Herrn C. E. Vornemann in Eilenburg.
- 10) An Herrn Oberamtmann Weber in Glesien.
- 11) An Herrn G. E. Crusius in Herzberg.
- 12) An Herrn Richardt Erfurt in Jagow.
- 13) An Herrn Pastor Kalbau in Klinka.
- 14) An Herrn Stud. Vinding in Magdeburg.
- 15) An Herrn Regierungsrath v. Kleist in Nordhausen.
- 16) An Dorothee Bragemann in Neustrelitz.
- 17) An Hrn. Oberförster Kurzhals in Spremberg.
- 18) An Herrn Schullehrer Gallhof in Süd.

Halle, den 28. August 1832.

Königliches Postamt.

In Abwesenheit des Postdirectors
Reinstein, Postcommissarius.

Proclama. Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des Strumpfwirkermeisters Johann Christoph Wolf gehörige, auf hiesigem Petersberge sub Nr. 1421^b belegene und auf 110 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör auf

den 5. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden; es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 16. August 1832.

Königl. Preuß. Gerichtsamt Neumarkt.
v. Lichtenberg.

Die Lieferung von 300 bis 400 Klaftern Brennholz für die Franckeschen Stiftungen auf das Jahr 1833 soll dem Mindestfordernden überlassen werden, und ist ein Bietungstermin auf

den 3. September dieses Jahres,
Vormittags um Elf Uhr,

in dem Conferenzzimmer auf hiesigem Waisenhause, neben dem großen Versammlungs-saal, anberaumt worden. Die Bedingungen sind täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Hauptexpedition gedachter Stiftungen einzusehen.
Halle, den 13. August 1832.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Die Verdingung der Arbeiten bey einer Herstellung des hiesigen Bibliothekgebäudes soll von mir Dienstag den 4. September früh 10 Uhr in meiner Behausung an den Mindestfordernden erfolgen, wozu ich Unternehmungslustige hierdurch einlade. Anschlag und Zeichnung ist bey mir einzusehen.

Halle, den 29. August 1832.

Der Bauinspector Schulze.

Hausverkauf.

Der Essigbrauer Schmelzer beabsichtigt, sein sub Nr. 879 in der großen Klausstraße hieselbst belegenes, für jedes Geschäft besonders taugliche, Haus zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus einem 2 Stock hohen Vordergebäude, mit Seiten- und Hintergebäuden, bedeutender Stallung und Schuppen, ferner aus einem Laden, 7 Stuben, nebst Küchen, Vorfaal, Böden, Kellern, und hat eine Einfahrt, Hof und Gartenraum, Röhre und Brunnenwasser. Zur Abgabe der Gebote habe ich im Auftrage des Eigenthümers einen Termin auf den 25. September c. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftslocale, kleine Steinstraße Nr. 216, anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die Bedingungen können täglich bey mir eingesehen werden. Halle, den 25. August 1832.

Der Justizcommissar Riemer.

Hausverkauf.

Der Konditor Schütze beabsichtigt, sein sub Nr. 72 in der großen Ulrichstraße hieselbst gelegenes, für jedes Geschäft besonders taugliche, Haus zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus einem 3 Stock hohen Vordergebäude mit einem Erkner, ferner aus 2 Seitengebäuden und einem Hinterhause von 3 Stock. In dem Hause befinden sich 1 Laden, 17 heizbare Stuben, 17 Kammern, 9 Küchen, 14 Böden, 1 großer Keller, 13 Kochöfen, auf dem Hofe ein Brunnen und Nöhrwasser. Zur Abgabe der Gebote habe ich im Auftrage des Eigenthümers einen Termin auf

den 1. October c. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftslocale, kleine Steinstraße Nr. 216, anberaunt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die Bedingungen können täglich bey mir eingesehen werden. Halle, den 25. August 1832.

Der Justizcommissar Kiemer.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum verfehle ich nicht, hierdurch gehorsamst anzuzeigen, daß ich wiederum bereit bin, denselben sowohl in Familienhäusern als auch in meiner Wohnung, Rathhausgasse Nr. 253, zu ertheilen. Um ein gütiges Vertrauen bittet

Wilhelm Wehrhahn,
Universitäts-Tanzlehrer.

Halle, den 29. August 1832.

Es sucht Jemand ein Kapital von 4500 Thlr. auf ein städtisches Grundstück von 15,000 Thlr. am Werthe, zur ersten und einzigen Hypothek. Wer solches zu verleihen Willens, möge mit dem Stadtsecretair Lincke das Weitere verabreden.

Gegen hypothekarische Sicherheit zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Haus in der Stadt Halle wird ein Kapital von 400 Thlr. Pr. Cour. gesucht. Das Nähere weist nach der Tischlermeister Teichmann in der großen Klausstraße Nr. 873.

Ihre am 23. August zu Altschönberg bey Berlin geschlossene eheliche Verbindung zeigen Freunden und Verwandten ganz ergebenst an

der Kaufmann J. P. Just,
Auguste Just geb. Escholle,
verehelicht gewesene Mesa.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau Louise geb. Buschmann von einem gesunden Knaben zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an
der Landgerichts-Secretair Koch.

Naumburg, den 23. August 1832.

Diejenigen, welche Bücher aus der Universitäts-Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

vom 12. bis zum 15. September zurück zu liefern. Halle, den 28. August 1832.

Voigtel.

Den am 28. August früh um sieben Uhr im 38sten Lebensjahre nach kurzen aber schweren Leiden erfolgten Tod meiner geliebten Frau, geb. Bornemann, zeige ich hierdurch, um stille Theilnahme bittend, nahen und fernem Freunden an.

Halle, den 29. August 1832.

Professor Dr. Wiselen.

Verschiedene leere Weingebinde, als: halbe Stück, Bothe, Orchofte und Ohme, sind zum Verkauf bey
J. A. Pernice.

Concert = Anzeige.

Freitag den 31. August soll im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt ein großes Instrumental-Concert gegeben werden. Sollte jedoch an dem bestimmten Tage die Witterung nicht günstig seyn, so findet die Aufführung des Concerts Dienstag den 4. Sept. statt. Anfang 3 Uhr.
Taubert, Stadtmusikus.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.